

Aus der Stadt und Umgebung.

Halle, 7. Oktober.

4 Schülerwerkstätten. Seit etwa 5 Jahren bestehen in unserer Stadt die Schülerwerkstätten für Papparbeit, Hobelarbeit und Holzschneiderei. Die bei ihrer Eröffnung gehegten Erwartungen haben sich für die strebsamen Schüler, welche in den Werkstätten verkehrten, vollständig erfüllt. Die Absicht war, der männlichen Schuljugend durch Uebung in der Handfertigkeit und Kräftigung der dabei sich entwickelnden geistigen Thätigkeiten eine Gelegenheit zur Verwirklichung ihrer Ausbildung zu geben, wie sie die betreffenden Schulen nach ihrer bisherigen Einrichtung nicht bieten können. Allenfalls zeigt sich die Anerkennung der Notwendigkeit einer solchen Ausbildung, und die hohen Staatsbehörden stehen mit Wohlwollen den dahin gerichteten Bestrebungen gegenüber. Die wesentlich zweifelhafte Arbeiten in der Schülerwerkstatt stellen sich den Anforderungen der Schule nirgends in den Weg. Sie betreiben den Schüler vielmehr, da sie ihn für eine kurze Zeit in eine andere Vorstellungswelt einführen und ihn zur Betheiligung bei wohlthätigen Anlagen veranlassen. Darum sind solche zwei Stunden auch viel erfrischender, als zwei Stunden gedankenloses Spaziergehen und natürlich viel besser, als zwei Stunden thörichtes Zungenredens, bei welchem sich oft die Zungenkraft in Form und Sache vergeht. Für den Eintritt in die Werkstätte für Papparbeit genügt ein Alter von 9 Jahren, für die Hobelarbeit ein solches von 12 Jahren. Das Unterrichtsgeld für den wichtigsten zweifelhafte Unterricht beträgt 4 Mark, bei Wöchtern je 3 Mark. Für den Unterricht im Winterhalbjahr sind Anmeldebücher bei den Herren Direktoren der einzelnen Schulen zu haben. Mittwoch, den 14. d. Mis., Nachmittags 3 Uhr, werden die angemeldeten Schüler in dem Schulgebäude der Poststraße in Abtheilungen vertheilt. Es ist zu hoffen, daß im Hinblick auf den Werth dieses Unterrichts viele Eltern sich entschließen, ihren Söhnen die Betheiligung daran angedehnt zu lassen.

Der St. Ulrichskirchenverein wird seine Versammlungen mit einer Vorbesprechung der kirchlichen Wahlen wieder aufnehmen, zu welcher er alle wahlberechtigten Gemeindeglieder der Ulrichsgemeinde einladet, (vergl. Anz.) Die Verammlung wird am Donnerstag Abend im oberen II. Saal des Städtischen Hauses stattfinden.

Der fünfte kommunale Wahlbezirksverein hielt gestern Abend in der „Concordia“ unter Vorsitz des Vorsitzenden Herrn Sommer eine gut besuchte Monatsversammlung ab, in welcher sich zunächst Herr Dehnbach an der Spitze über die „Ausführungsbestimmungen des neuen Einkommensteuergesetzes“ des Näheren ausließ. — In Betreff der bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen wurde der Vorstand mit dem Recht der Cooptation beauftragt, an den Beratungen des großen Komitees, zumengestellt aus den Vorständen der vereinigten kommunalen Vereine und des Hausbesitzervereins, theilzunehmen. — Zum Schluß machte noch Herr Professor Dr. K. H. Schütler interessante Mittheilungen über Tuberkel-Vaccin.

7 Barbiers- und Friseur-Zunng. In der vorgestern Nachmittag um 8 Uhr abendende Quartalsversammlung der hiesigen Barbier- und Friseur-Zunng wurde nach erfolgter Begrüßungsaufnahme und -Begrüßung Herr Dreibe zum Obermeister gewählt. Nach mehrfachen Anträgen hat die Königl. Regierung zu Merseburg der Zunng die Vorrechte des § 100 c (ausschließliches Befugnis) mit der Maßgabe erteilt, daß die Mitglieder der logen Konfirmanden-Zunng — Friseur- und Perrückenmacher-Zunng — und solche, die bis 1893 der letzteren beitreten, von den Vorrechten nicht in Mitherrschaft gezogen werden. Die Forderung der Zunng soll am kommenden Montag wieder ihren Anfang nehmen. Zu Fachlehrern wurden gewählt für künstliche Haarschneiden die Herren Frommann und Heider, für Haarschneiden und Fezieren Koppold und Elias.

Schuhmachers-Zunng. Am Montag Abend fand im Volkschulgebäude an der neuen Promenade die Eröffnung des Winterkursus der Schuhmachers-Zunngs Fach u. Fortbildungsschule für ihre Lehrlinge durch Herrn Obermeister S. L. K. statt. Nach dem Begrüßungsgang begann Herr Dreibe die Obermeister an die Zunngsgenossen, sowie an die Beihilige herzliche Worte und gab den Stunden- sowie Lehrplan bekannt. Derselbe umfaßt Elementar- und Fachlehre, in letzterer Befähigung und Erweiterung der in der Schule bereits erworbenen Kenntnisse, in der Fachlehre Lehren aller Art Bodenwäster und Abgabformen vormaler, sowie abnormaler Füße und nebenbei Gesundheitspflege und Maschinenlehre.

Stadttheater. Zu der Donnerstag-Aufführung von Schillers „Wilhelm Tell“ erhalten die Schiiler der hiesigen Lehranstalten Schüler-Willets durch die Schulführung. Der portugiesische Bariton Francisco Di Andrade beginnt sein Gastspiel am 23. Oktober als „Rigoletto“. Ende Oktober findet ein Gastspiel des Ensembles der „Münchener“ vom I. Theater am Gärtnerplatz statt.

Der Circus Serzag ist mit der Aufführung der Wasserpantomime, wie vorauszusehen war, eine bedeutende Zugkraft aus, denn während die Vorstellungen der ersten Woche nur verhältnismäßig schwach besucht waren, erfreuen sich dieselben jetzt eines zahlreichen Zuspruchs. In der That lohnt es sich, dem Circus einen Besuch zu machen. Nicht nur die wirklich originelle und reich ausgestattete Wasserpantomime ist sehenswerth, auch die

lobenswerthen Darbietungen auf dem Spezialitätenbühne, sowie in erster Linie die Vorführung der in Freiheit befreiten und in der hohen Schule gearteten Pferde, sämtlich Brauchpferde in des Wortes vollster Bedeutung, nehmen erhöhtes Interesse für sich in Anspruch. Wadewollste D. O. M. R. A. n. tritt seit einigen Tagen als Reiterin auf und erregt mit ihren Saltomortales beachtliches Aufsehen. Mögen darum Alle, die dem Circus bis jetzt fern stieben, demselben baldigst einen Besuch abstatten.

7 Weisler-Jubiläum. Der Wädereimer Herr Franz Herbst hierorts, Obermeister der Wädereim-Zunng, feierte gestern sein 25jähriges Weislerjubiläum. Seitens des Zunngsangehörigen wurde demselben am Vorabend ein Abendessen gebracht, während am Festmorgen die Gesellschafts-Musikkapelle demselben ein Ständchen brachte. Der Vorstand der Zunng überbrachte dem Jubilar am Vormittag bei der Gratulation ein künstlerisch ausgeführtes Ständchen. Die Zunng selbst gab ihren verdienstvollen Obermeister am Nachmittag unter allgemeiner Betheiligung ihrer Mitglieder, sowie der geladenen Gäste in den Kaffeehaus einer Festkommers, bei welcher Gelegenheit dem Jubilar sinnige Geschenke leihens der Zunng, des Schlangereins, des Weislervereins, des Vereinsvorsandes und vieler Privaten dargebracht wurden. Der Kommerz, bestehend in Musik- und Schlangenspielen, Antrügen und gemeinsamen Gesängen nahm einen höchst beschließenden Verlauf und fand mit einem solennen Ballvergnügen seinen Abschluß.

Simulation. Ein eigenartiger Transport ereigte gestern Nachmittag Aufsehen. Von dem Grundstücke Fentergasse 3 trugen Feuerwehrlöcher unter Begleitung eines Polizeigenannten einen Sichenfort mit einer scheinend verunglückten Person nach der Königl. Klinik. Der Wirth des genannten Grundstückes war mit einer Mietberlin der verehelichten Tagelöhner St., wegen rückständiger Miethsfordernng in Streit geraten, wobei es zu Thätlichkeiten kam. Die Frau, welche einige Schläge mit einem Spazierstock erhalten hatte, brach bald ohnmächtig im Hausflur zusammen, sodas ein herbei geeilter Polizeibeamter die Ueberführung der ohnmächtig schwer Verletzten nach der Klinik anordnete, woselbst die Frau sorgfältig untersucht wurde. Verletzungen jedoch nicht konstatiert werden konnten. Offenbar hatte die Frau ihren Zustand nur simulirt. Derselbe begab sich zu Fuß nach Hause.

3 Vermählte Leide. Der Verichnam des in der Saale bei Köpzig ertrunkenen Sohnes des Galantwirths Fischer in Köpzig (worüber wir vor einigen Tagen berichteten) ist noch nicht gefunden worden. Die Eltern bitten um Nachsicht, falls die Leiche aufgefunden werden sollte. Der Vermählte trug einen dunklen Kammerrock, sowie gestreifte Beinleider und ist 17 Jahre alt.

Sprechsaal.

Die städtischen Bürger- und Volksschulen haben bereits Montag den Unterricht wieder aufgenommen, während in städtischen Gymnasium, in der Realschule und der höheren Mädchenschule erst am Donnerstag der Unterricht wieder beginnt. Es bedarf keines Beweises, daß diese Einrichtung für die Eltern, deren Kinder verschiedene Schulen besuchen, sowie auch für diejenigen resp. Familien, welche Pensionäre zu halten genöthigt sind, mancherlei Unbequemlichkeiten im Gefolge hat. Mühte hier nicht Wandel geschaffen werden? Wir meinen sehr wohl. Der einfachste Ausweg würde sein, wenn das Königl. Provinzial-Schulkollegium den Ferienanfang für die höheren Schulen auf Sonntag abend ansetzen und damit die frühere benutzte Einrichtung wieder herstellen wollte, welche bis zu jener Zeit bestand, als der damalige Oberpräsident der Provinz Sachsen (wenn wir nicht irre sind) den Beginn der Oster-, Sommer- und Herbstferien auf die Mitte der Woche verlegte, damit „auswärtige Schiiler nicht am Sonntag zu reisen gezwungen“ würden. — 6.

Für die Artikel in dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Provinz und Reich.

Merseburg, den 6. Oktober. Die diesjährige Blüthe am ersten im Saal und Unterthale, in der goldenen Aue, auf den angrenzenden Gehäusen der Schmiede und Finne u. s. w. ist als eine überreiche zu bezeichnen. Auch die Qualität ist durch die so günstige Witterung des verflorenen Septembers eine ganz vorzügliche geworden. Das Handelsgeldstück in diesem Artikel ist ein ganz hübscher für den Winter werden am Produktionsorte 2 bis 225 Mt., bei Verzug um ein Paar 250 Mt. gezahlt. Der reiche Segen an dieser schätzenswerthen Frucht kommt namentlich auch der ärmeren Bevölkerung zugute, da durch das reichlich zu gewinnende Blüthenmehl die ihre Butter in diesen Ausstellungen wesentlich erhöht wird.

Eisenberg, den 6. Oktober. Der hiesige Verein in diesem Monat seine Sitzungen wieder aufnehmen. Mit verschiedenen auswärtigen Rednern imhiesigen hiesigen Verhandlungen, stels sind bereits abgeschlossen. Wie der Gesamtverein immer neue Gesetze der Reformen beschließt und durch die Hauptaufgabe, die Förderung der protestantischen Interessen, die Wahrung des evangelischen Bekenntnisses, die Herstellung des innerkirchlichen Friedens nicht außer Acht läßt, wie von ihm aus die mannigfachen Anregungen in die Gemeinden ausgegangen sind, wie die Zahl seiner Gegner immer mehr mit den begehren Bauarbeiten schwindet und seine Stimme auch bei den Kirchenbehörden Gehör und Anerkennung findet, so wird auch der hiesige Verein in seinem Kreise fortfahren, in erster Linie lachliche Gelegenheiten und feige Toleranz bei den Protestanten zu beschaffen, evangelisches Bekenntnis und protestantisches Gewissen zu wachen und nebenbei seine Mitglieder zu ehler thätiger Thätigkeit zu veranlassen. — 6.

Schiffahrt, den 6. Oktober. Der Jagdberechtigte Friedrich Wittich von hier war auf den Anstand in der Fier von

Gospetroda. Raum hatte er sich ein postendes Klügchen gekauft, als ein Schuß fiel, der ihm dicht am Ohr vorbeistraf. Diefem folgten noch mehrere der Schüsse, die bis Wittich sich zu Boden gemorren hatte, glücklicher Weise auch wohl glichen. Die Schüsse führten von Wunden her, die erlitten wurden und der Großherzoglichen Genarmee angelegt worden sind. Ob dieselben den Wittich tödten wollten oder glaubten, auf Wittich zu schließen, ist zweifelhaft.

Hallestadt, 6. Oktober. Die Firma Webe & Sohn hat bei den Bauarbeiten, am dem überhandnehmenden, dem von Stier der Kartoffeln entgegenzutreten. Nachsicht einen Wächter aufgestellt. In der Nacht um 1. d. M. wurde der Wächter überfallen; er erhielt aus großer Nähe einen schweren Schuß in den Oberleib während ein zweiter Schuß mit Revolver nicht an seinem Kopf vorüber in die Wiese ging. Ein anderer Mann wurde der schwer verletzte Mann aufgefunden. Von den Thätern fehlt bis jetzt jede Spur.

Achersleben, 6. Oktober. Die geistige Verarmung des Gewerbetreibens gälte sich dadurch zu einer sehr lehrreichen, daß der Vorlesende Professor Dr. Weald, einen Vortrag über das Thema: „Der gegenwärtige Stand der Aluminium-Industrie“. Zur theilweisen Erklärung diente eine kleine Ausstellung von Gegenständen welche aus Aluminium — das man mit Hilfe des elektrischen Stromes aus dem Rohmaterial (wovon ebenfalls Proben ausstanden) gewinnt — hergestellt waren.

Vertrag, 6. Oktober. Im Monat November wird unter dem Protektorate J. H. der Frau Herzogin vom hiesigen Frauenverein wiederum ein Wohlthätigkeitskonzert im Konzertsaal des Herzogl. Hoftheaters eröffnet werden.

Greiz, 4. Oktober. Welfen großen Schaden der irische Hand der hiesigen Weber-Arbeiter, der vom 10. Mai bis 7. Juni v. J. dauerte und ergebnislos verlief, den hiesigen Arbeiter gebracht hat, beweist der hohe Betrag des nicht ausgezahlten Arbeitslohnes: in dem lohn erzielenden Bezirk unserer Handelskammer wird verleihe auf 350,000 bis 400,000 Mt. berechnet; dazu kommt fastvierhundert der Schaden, den die Arbeiter durch Stillstand des Gewerks während eines Monats erlitten haben.

Coburg, 5. Oktober. Im Flußbette der Isar, durch welches loeben die Wasserleitung geleitet wird, fand man gestern unterhalb der Reichsbahn eine große Anzahl von dem 16. und 17. Jahrhundert stammende Schloß- und Kupferminen und Kupferlöcher. Man darf wohl annehmen, daß die Mägen in einem mit den Schließern verbotenen Solastädten f. 3. in die Isar verlegt worden sind und daß der Zahn der Zeit nach und nach das Kisten zerstört hat, so daß nur das Metall übrig geblieben ist.

Eisenach, 5. Oktober. Gestern hielt der Verein „Nationalliberaler Reichsverein“, der im Winterhalbjahr zur Verbesserung seiner Mitglieder über politische Tagesfragen einen Umlauf von Vortragsabenden beabsichtigt, den ersten derartigen Umlauf im „Lokal“ ab. Nachdem der Vorsitzende Dr. Weidmann die Versammlung begrüßt und nochmals die Ziele der nationalliberalen Partei in Kürze dargelegt, erhielt das Wort zu seinem Vortrage: „Das Jahr 1866 und die Gründung der nationalliberalen Partei“ Herr Fals aus Eisenach, Lehrer an der hiesigen Normalrealschule. Sodann sprach Herr Generalleutnant v. Weidmann über: „Gerechtigkeits-„Berechnung“ und „Feuerung“. Zwei vertheilte sich hierauf eingehend über die Stellung der einzelnen Parteien zur Zollfrage überhaupt, zu den Getreidezöllen insbesondere, hob die Stellung der nationalliberalen Partei zu diesen Fragen hervor, wobei er besonders die nationalliberale Partei in wirtschaftlichen Fragen ihren Mitgliedern keinen Zwang auflegte, sondern freien Spielraum ließe, um seine Interessenpolitik zu treiben, so hätten auch viele Mitglieder der nationalliberalen Partei gegen die Getreidezölle getimmt, wie z. B. der Vertreter des hiesigen waldreiter Herr Weidmann. Hierauf vertheilte sich der Vortragende über die Stellung der hiesigen Arbeiter zu den Getreidezöllen. In Betreff der hiesigen Arbeiter, die sich in der Getreidefrage die Lebensmittelpreise der Arbeiter in der Isar, das Isar oder Ausland? Dem Weidner wurde reichlich Beifall und Seitens des Vorsitzenden der Dank der Verammlung ausgeprochen.

Gerichts-Zeitung.

Halle, 5. Oktober. Strafammerkung. Der mehrfach wegen einfachen und schweren Diebstahls verurtheilte, im September 1889 geborene Fußwegschreiber Reinhold Jahn aus Schwab, beschuldigt, im Verh. v. J. einen dem Kreisrichter Weill gebüchigen sogenannten Krammer vom Felde gestohlen zu haben, wurde freigesprochen.

Der Arbeiter Karl Crone den hier hatte im Laufe des Monats März v. J. seine sämtlichen Sachen aus seiner im Hause des Schwaberschen Wohnens in der hiesigen Kapellenstraße befindlichen Wohnung gestohlen, trotzdem er noch die Mitherrschaft Oktober v. J. ab mit 45 Mark Guthab und der Bezugswirth ihm wiederholt das Forträumen der Wobliken vor Hauswirth unterlag hatte. Die wegen Wandbruchs erobene Anklage führte zum Austrage der Staatsanwaltschaft auf Verweisung mit 14 Tagen Gefängnis; das Gericht erkannte auf 3 Tage.

Die uneheliche Emma Raab von hier, wurde von der Anklage, im hiesigen Polizeibureau eine Anzeige gemacht zu haben, durch welche sie wider besseres Wissen einen Beamten der Verlegung seiner Amtspflicht beschuldigte (§ 164 St.-G.-B.), freigesprochen.

Der 21jährige Knecht Gustav Burkhardt aus Frankleben war wegen vorläufiger Gehmndheitsabnahme des Amtsgerichts Schwabers mittels Waffe angeklagt. Nach dem Erkenntnis der hiesigen Verhandlung wurde von der Staatsanwaltschaft das Schwabens und Verweisung mit 1 Monat Gefängnis, sowie Einziehung des Fingerringes und Fingerringes beantragt. Das Gericht erkannte auf 1 Monat Gefängnis und Einziehung der Schuhwaffe.

Der vielfach wegen Diebstahls zuletzt mit Zwangsarbeit verurtheilte, am 21. Mai 1857 in Schöna bei Cleburg geborene, domisillone, am 2. J. in Unterzungenbach befindliche Arbeiter Karl Kuhnert, war abermals des schweren Diebstahls beschuldigt und wurde nach erfolgter Beweisaufnahme gemäß dem Antrag der Staatsanwaltschaft zu 3 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und Zuchthaus für die Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt.

Der in Unterzungenbach befindliche, mehrfach wegen Diebstahls bestraute, im Februar 1870 geborene Arbeiter und Knecht Karl August Nubahn aus Weichitz hatte am Abend des 24. Mai d. J. und zwar nachdem er am 21. desselben Monats seine ihm zuletzt zurzeitante 4wöchige Gefängnisstrafe verbüßt hatte, aus Unterzungenbach die Bestrafung des Hausbesitzer's Nubi in Weichitz, jenenen früheren Dienstherrn, dem Knecht Wurzer gebührende Sachen, als Hute, Rock, Weste, Taschentuch und Tabaksbeutel, entwendet und sich damit nach Weichitz begeben, woselbst jene Sachen am 12. Juni in seinem Besitz noch vorgefunden worden sind. Die Staatsanwaltschaft lang auf Verweisung mit 3 Jahr Zuchthaus, 2 Jahren Ehrverlust und Zuchthaus für die Stellung unter Polizeiaufsicht erkannte auf 6 Monate Gefängnis und die beantragten Nebenstrafen.

Der in Unterzungenbach befindliche, domisillone, im März 1871 in Weichitz geborene, wegen Unterzungenbach, insbesondere wegen Diebstahls drei vertheilte Hausbesitzer Wendrich übernahm am 19. August d. J. beim Oberster Weichitz in Weichitz um Arbeit an und wurde von demselben auch angenommen

laale des Residencloftes hat, wo die Leige am Donnerstag in gefloffenen Sarge aufgeficht wird. Die Königin Charlotte wird morgen Mittag aus Nachod hier ein treffen.

Wien, 6. October. Sämmtliche Wendenblätter haben hervor, das Böhmerberger Volk werde das Hinfcheiden seines Königs aufrichtig betrauern; auch in Defereich feie der Tod des Königs lebhaftes Begehnen hervorgerufen.

Wien, 6. October. Die Kofiten für die Stadtbahn betragen 80, für die Bienerregulirung 11, die Umgestaltung des Donaukanals 10 Millionen Gulden. Von den Gelanmittelften trägt der Staat 70,800,000, das Land 8,600,000, die Stadt Wien 20,940,000 fl.

Wien, 6. October. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Konftantinopel: Eine Händerbeude hob auf der Rückseite Sabarparos-Schindl zwischen Grenofe und Fenerbagh die Schienen aus, um den erwarteten Perfonenzug zum Entgleifen zu bringen. Der Zug ist jedoch rechtzeitig angehalten worden, die Krüger find geflohen.

Wrag, 6. October. Die Wendenblätter melden, daß der Großindustrielle Baron Lettenberger die auf die Ergründung des Hofenholzer Altentandes angelegte Prämie von 10,000 fl. aus eigenen Mitteln um weitere 2000 fl. erhöht habe.

Wef, 6. October. Der Finanzminister wird morgen dem Abgeordnetenbause das Budget vorlegen. — Das Abgeordnetenhaus genehmigte heute einstimmig den Gelehtenposten betreffend Dedung des Mangels an Offizieren bei der ungarischen Landwehr. Im Laufe der Debatte erklärte der Minister für Landesverteidigung Freiherr von Fejervary, die Widrigkeit des Gelehtenpostens sei die mögliche Entkräftung in der Bereinigung von Offizieren der gemeinamen Arme zu ungarischen Landwehr. Der jährliche Abgang an Offizieren bei der ungarischen Landwehr betrage etwa 100; derselbe werde aus den Jünglingen der Ludovica-Akademie in Pest zum größten Theil gedeckt werden können.

Paris, 6. October. Das Ergebnis der Bölle und indirekten Steuern übersteigt den Boranschlag für September um 11,860,000 Fr. und betrug 8,498,600 Fr. mehr als im Septemher 1890.

Rom, den 6. October. Die letzten vier woidenden Französischen Riger, etwa 800 an der Zahl, sind heute bei Tagesanbruch mit einem auf dem Bahnhof von Trastevere außerhalb der Stadt bereit gestellten Zuge abgereist. Der Unterstaatssecretär des Ministeriums des Innern Lucca und ein Polizeicommissar woideten der Abfahrt bei, welche ohne Zwischenfall vor sich ging.

Rom, den 6. October. Der Papst ordnete an, daß die Rigerzüge nach den Bantfeon zu suspendiren seien. Da s

Bantfeon sei nicht entwichen worden, aber der Papst und der Cardinal-Vicar werden Maßregeln ergreifen, namentlich um die Anbringung einer Gebächttür, welche die Betretenen Verbinde bezüglich des Zwischensalles füllen wollen, zu verhindern.

Rom, 5. October. In dem Bantfeon nahstehenden Kreifen wird berichtet, der päpstliche Secretär habe an die Kardinäle ein vertrauliches Schreiben gerichtet, in welchem der Standpunkt des Bantfeons zu dem Zwischensalle im Bantfeon präzisirt und alle Umstände auseinandergesetzt würden, die dem Zwischensalle voranzuringen, ihn begünstigen und ihm folgten. Daran sei die Folgerung geknüpft, daß der Papst beschränkt in feiner Freiheit, die Riger zu empfangen. In denselben Kreifen werde bestimmt angenommen, daß die kirchliche Gewalt das Anerbitt über das Bantfeon nicht ausprechen dürfe.

Vetersburg, 6. October. Die Offiziere mehrerer hiesiger Garde-Regimenter haben, dem „Grafen“ zufolge, beschloffen, bei ihren Heimkehrern keinen Empfang zu trinken, und das hierdurch ersparte Geld den Koffelenden in den von der Wifternie betroffenen Gouvernements zuzuwenden.

Robenagen, 6. October. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland mit Familie, sowie der König und die Königin von Griechenland mit ihrer Familie find, begleitet vom Prinzen Waldemar, heute Vormittag 10^{1/2} Uhr hier eingetroffen und sofort mittelst Sonderzuges nach Trebenburg weiter gefahren. Ein offizieller Empfang hat nicht stattgefunden.

Berliner Börsen vom 7. October 1891.

Telegraphischer Bericht des (12^{1/2} Uhr) Anfangs-Kurse (12^{1/2} Uhr)

Disconto-Commandit	175,40	Elbthal-Bahn	92,40
Berl. Handels-Gesellsch.	189,25	Dux-Bodenbach	223,—
Dresdener Bank	135,75	Guthrie-Graben	205,20
Darmstädter Bank	131,20	Galizier	88,80
Oesterreich. Credit	132,50	Gothardbahn	129,50
Bochumer Credit	113,40	Ital. Mittelmeer	91,75
Launahütter	117,90	Laurahau-Wien	209,40
Dortmunder Union	66,50	5 pKt. Italiener	89 ^{1/2}
Harpener	185,10	4 pKt. Ungarn	89,90
Damenbaum	103,19	4 pKt. Egypten	—
Consolidation	168,25	1883 Russen	96,50
Hibernia	150,60	Russ. Noten	212,25
Gelsenkirchen	183,50	Nordl. Lloyd	112,80
Franzosen	123,25	Tendenz fest.	—
Lombarden	46,10	—	—

Für die Redaktion verantwortlich: Dr. E. Jerusalem.

Abgang und Zutritt der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.

Rach Galtersbach	7.45 S.	11.35 S.	Rach Galtersbach	5.55 S.	10.35 S.
Rach Galtersbach	1.18 S.	1.3 S.	Rach Galtersbach	8.10 S.	10.35 S.
Rach Galtersbach	9.25 S.	—	Rach Galtersbach	8.45 S.	10.35 S.
Rach Galtersbach	12.13 S.	3.46 S.	Rach Galtersbach	3.6 S.	4.55 S.
Rach Galtersbach	1.28 S.	7.25 S.	Rach Galtersbach	9.56 S.	10.30 S.
Rach Galtersbach	1.40 S.	5.21 S.	Rach Galtersbach	1.11 S.	1.55 S.
Rach Galtersbach	1.1 S.	1.3 S.	Rach Galtersbach	5.51 S.	5.44 S.
Rach Galtersbach	1.3 S.	8.42 S.	Rach Galtersbach	1.3 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	2.42 S.	8.43 S.	Rach Galtersbach	5.25 S.	5.25 S.
Rach Galtersbach	3.45 S.	9.8 S.	Rach Galtersbach	6.30 S.	7.9 S.
Rach Galtersbach	4.45 S.	10.10 S.	Rach Galtersbach	8.40 S.	10.35 S.
Rach Galtersbach	5.49 S.	11.10 S.	Rach Galtersbach	1.3 S.	1.5 S.
Rach Galtersbach	6.49 S.	12.10 S.	Rach Galtersbach	3.14 S.	5.24 S.
Rach Galtersbach	7.49 S.	1.10 S.	Rach Galtersbach	5.57 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	8.49 S.	2.10 S.	Rach Galtersbach	8.20 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	9.49 S.	3.10 S.	Rach Galtersbach	10.18 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	10.49 S.	4.10 S.	Rach Galtersbach	11.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	11.49 S.	5.10 S.	Rach Galtersbach	12.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	12.49 S.	6.10 S.	Rach Galtersbach	1.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	1.49 S.	7.10 S.	Rach Galtersbach	2.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	2.49 S.	8.10 S.	Rach Galtersbach	3.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	3.49 S.	9.10 S.	Rach Galtersbach	4.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	4.49 S.	10.10 S.	Rach Galtersbach	5.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	5.49 S.	11.10 S.	Rach Galtersbach	6.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	6.49 S.	12.10 S.	Rach Galtersbach	7.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	7.49 S.	1.10 S.	Rach Galtersbach	8.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	8.49 S.	2.10 S.	Rach Galtersbach	9.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	9.49 S.	3.10 S.	Rach Galtersbach	10.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	10.49 S.	4.10 S.	Rach Galtersbach	11.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	11.49 S.	5.10 S.	Rach Galtersbach	12.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	12.49 S.	6.10 S.	Rach Galtersbach	1.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	1.49 S.	7.10 S.	Rach Galtersbach	2.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	2.49 S.	8.10 S.	Rach Galtersbach	3.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	3.49 S.	9.10 S.	Rach Galtersbach	4.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	4.49 S.	10.10 S.	Rach Galtersbach	5.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	5.49 S.	11.10 S.	Rach Galtersbach	6.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	6.49 S.	12.10 S.	Rach Galtersbach	7.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	7.49 S.	1.10 S.	Rach Galtersbach	8.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	8.49 S.	2.10 S.	Rach Galtersbach	9.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	9.49 S.	3.10 S.	Rach Galtersbach	10.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	10.49 S.	4.10 S.	Rach Galtersbach	11.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	11.49 S.	5.10 S.	Rach Galtersbach	12.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	12.49 S.	6.10 S.	Rach Galtersbach	1.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	1.49 S.	7.10 S.	Rach Galtersbach	2.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	2.49 S.	8.10 S.	Rach Galtersbach	3.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	3.49 S.	9.10 S.	Rach Galtersbach	4.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	4.49 S.	10.10 S.	Rach Galtersbach	5.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	5.49 S.	11.10 S.	Rach Galtersbach	6.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	6.49 S.	12.10 S.	Rach Galtersbach	7.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	7.49 S.	1.10 S.	Rach Galtersbach	8.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	8.49 S.	2.10 S.	Rach Galtersbach	9.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	9.49 S.	3.10 S.	Rach Galtersbach	10.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	10.49 S.	4.10 S.	Rach Galtersbach	11.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	11.49 S.	5.10 S.	Rach Galtersbach	12.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	12.49 S.	6.10 S.	Rach Galtersbach	1.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	1.49 S.	7.10 S.	Rach Galtersbach	2.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	2.49 S.	8.10 S.	Rach Galtersbach	3.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	3.49 S.	9.10 S.	Rach Galtersbach	4.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	4.49 S.	10.10 S.	Rach Galtersbach	5.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	5.49 S.	11.10 S.	Rach Galtersbach	6.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	6.49 S.	12.10 S.	Rach Galtersbach	7.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	7.49 S.	1.10 S.	Rach Galtersbach	8.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	8.49 S.	2.10 S.	Rach Galtersbach	9.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	9.49 S.	3.10 S.	Rach Galtersbach	10.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	10.49 S.	4.10 S.	Rach Galtersbach	11.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	11.49 S.	5.10 S.	Rach Galtersbach	12.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	12.49 S.	6.10 S.	Rach Galtersbach	1.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	1.49 S.	7.10 S.	Rach Galtersbach	2.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	2.49 S.	8.10 S.	Rach Galtersbach	3.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	3.49 S.	9.10 S.	Rach Galtersbach	4.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	4.49 S.	10.10 S.	Rach Galtersbach	5.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	5.49 S.	11.10 S.	Rach Galtersbach	6.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	6.49 S.	12.10 S.	Rach Galtersbach	7.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	7.49 S.	1.10 S.	Rach Galtersbach	8.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	8.49 S.	2.10 S.	Rach Galtersbach	9.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	9.49 S.	3.10 S.	Rach Galtersbach	10.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	10.49 S.	4.10 S.	Rach Galtersbach	11.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	11.49 S.	5.10 S.	Rach Galtersbach	12.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	12.49 S.	6.10 S.	Rach Galtersbach	1.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	1.49 S.	7.10 S.	Rach Galtersbach	2.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	2.49 S.	8.10 S.	Rach Galtersbach	3.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	3.49 S.	9.10 S.	Rach Galtersbach	4.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	4.49 S.	10.10 S.	Rach Galtersbach	5.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	5.49 S.	11.10 S.	Rach Galtersbach	6.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	6.49 S.	12.10 S.	Rach Galtersbach	7.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	7.49 S.	1.10 S.	Rach Galtersbach	8.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	8.49 S.	2.10 S.	Rach Galtersbach	9.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	9.49 S.	3.10 S.	Rach Galtersbach	10.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	10.49 S.	4.10 S.	Rach Galtersbach	11.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	11.49 S.	5.10 S.	Rach Galtersbach	12.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	12.49 S.	6.10 S.	Rach Galtersbach	1.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	1.49 S.	7.10 S.	Rach Galtersbach	2.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	2.49 S.	8.10 S.	Rach Galtersbach	3.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	3.49 S.	9.10 S.	Rach Galtersbach	4.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	4.49 S.	10.10 S.	Rach Galtersbach	5.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	5.49 S.	11.10 S.	Rach Galtersbach	6.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	6.49 S.	12.10 S.	Rach Galtersbach	7.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	7.49 S.	1.10 S.	Rach Galtersbach	8.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	8.49 S.	2.10 S.	Rach Galtersbach	9.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	9.49 S.	3.10 S.	Rach Galtersbach	10.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	10.49 S.	4.10 S.	Rach Galtersbach	11.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	11.49 S.	5.10 S.	Rach Galtersbach	12.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	12.49 S.	6.10 S.	Rach Galtersbach	1.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	1.49 S.	7.10 S.	Rach Galtersbach	2.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	2.49 S.	8.10 S.	Rach Galtersbach	3.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	3.49 S.	9.10 S.	Rach Galtersbach	4.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	4.49 S.	10.10 S.	Rach Galtersbach	5.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	5.49 S.	11.10 S.	Rach Galtersbach	6.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	6.49 S.	12.10 S.	Rach Galtersbach	7.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	7.49 S.	1.10 S.	Rach Galtersbach	8.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	8.49 S.	2.10 S.	Rach Galtersbach	9.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	9.49 S.	3.10 S.	Rach Galtersbach	10.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	10.49 S.	4.10 S.	Rach Galtersbach	11.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	11.49 S.	5.10 S.	Rach Galtersbach	12.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	12.49 S.	6.10 S.	Rach Galtersbach	1.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	1.49 S.	7.10 S.	Rach Galtersbach	2.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	2.49 S.	8.10 S.	Rach Galtersbach	3.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	3.49 S.	9.10 S.	Rach Galtersbach	4.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	4.49 S.	10.10 S.	Rach Galtersbach	5.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	5.49 S.	11.10 S.	Rach Galtersbach	6.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	6.49 S.	12.10 S.	Rach Galtersbach	7.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	7.49 S.	1.10 S.	Rach Galtersbach	8.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	8.49 S.	2.10 S.	Rach Galtersbach	9.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	9.49 S.	3.10 S.	Rach Galtersbach	10.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	10.49 S.	4.10 S.	Rach Galtersbach	11.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	11.49 S.	5.10 S.	Rach Galtersbach	12.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	12.49 S.	6.10 S.	Rach Galtersbach	1.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	1.49 S.	7.10 S.	Rach Galtersbach	2.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	2.49 S.	8.10 S.	Rach Galtersbach	3.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	3.49 S.	9.10 S.	Rach Galtersbach	4.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	4.49 S.	10.10 S.	Rach Galtersbach	5.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	5.49 S.	11.10 S.	Rach Galtersbach	6.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	6.49 S.	12.10 S.	Rach Galtersbach	7.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	7.49 S.	1.10 S.	Rach Galtersbach	8.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	8.49 S.	2.10 S.	Rach Galtersbach	9.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	9.49 S.	3.10 S.	Rach Galtersbach	10.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	10.49 S.	4.10 S.	Rach Galtersbach	11.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	11.49 S.	5.10 S.	Rach Galtersbach	12.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	12.49 S.	6.10 S.	Rach Galtersbach	1.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	1.49 S.	7.10 S.	Rach Galtersbach	2.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	2.49 S.	8.10 S.	Rach Galtersbach	3.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	3.49 S.	9.10 S.	Rach Galtersbach	4.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	4.49 S.	10.10 S.	Rach Galtersbach	5.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	5.49 S.	11.10 S.	Rach Galtersbach	6.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	6.49 S.	12.10 S.	Rach Galtersbach	7.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	7.49 S.	1.10 S.	Rach Galtersbach	8.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	8.49 S.	2.10 S.	Rach Galtersbach	9.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	9.49 S.	3.10 S.	Rach Galtersbach	10.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	10.49 S.	4.10 S.	Rach Galtersbach	11.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	11.49 S.	5.10 S.	Rach Galtersbach	12.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	12.49 S.	6.10 S.	Rach Galtersbach	1.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	1.49 S.	7.10 S.	Rach Galtersbach	2.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	2.49 S.	8.10 S.	Rach Galtersbach	3.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	3.49 S.	9.10 S.	Rach Galtersbach	4.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	4.49 S.	10.10 S.	Rach Galtersbach	5.19 S.	1.3 S.
Rach Galtersbach	5.49 S.	11.10 S.	Rach G		

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Beteiligten werden hiermit auf die im 39. Stück des Amtsblattes der königlichen Regierung zu Merseburg vom 26. September d. 38. unter 1220 abgedruckte Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Staatsschulen vom 1. September d. 38. — betreffend neu ausgetragene Nummern der Schulverzeichnisse und früher gefälligte, aber noch nicht eingelöste Staatsschulurkunden — mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß die Nummer-Verzeichnisse der gefälligten Staatsschulurkunden in

der **Stadthauptkassa,**
der **Steuer-Receiver,**
dem **Rehante,**
dem **Stadtschreiber,**
der **Magistrats-Haupt-Registrierung** und
den **Polizei-Secretariaten**

ausliegen.

Wir weisen hierbei noch besonders auf den Schluß der vorerwähnten Bekanntmachung, betreffend die bereits früher gefälligten, in dem Nummer-Verzeichnisse mit aufgeführten, trotz wiederholten Aufrufs noch rückständigen Schulurkunden nämlich: **Staatsschuldscheine vom Jahre 1842 und eine Stammactie der Münchener-Pannier-Eisenbahn** mit dem Bemerken hin, daß die Verzinsung derselben mit den Rückigungs-Terminen aufgehört hat.

Halle a/S., den 3. October. 1891.

Der **Magistrat.**
Staudé.

Das der hiesigen Stadtgemeinde gehörige Grundstück Trödel Nr. 17 soll

Montag, den 12. October, Vormittags 10 Uhr,
im Rathhaus, Zimmer Nr. 11 öffentlich meistbietend versteigert werden. Die Versteigerungs-Bedingungen sind in der Magistrats-Registrierung A. Zimmer Nr. 10 vor dem Termin einzusehen.

Der **Magistrat.**
Staudé.

Bekanntmachung,

betreffend die **Ausreichung neuer Zinscheine zu den 3 1/2% Anleihscheinen der Stadt Halle a. S. vom Jahre 1886.**

Die Inhaber der oben bezeichneten Anleihscheine eruchen wir, die **II. Reihe Zinscheine und Anweisungen vom 15. September cc. ab beim hiesigen Stadthauptkassam während der Vormittagsstunden** entgegenzunehmen.

Die Auszahlung erfolgt gegen Rückgabe der Anweisungen (Salons) I. Reihe, bei etwaigen Verlust derselben an den Inhaber des Anleihscheines, sofern dessen Vorzeigung rechtzeitig geschieht.

Den einzureichenden Anweisungen ist ein nach Buchstabe, Nummer und Kapitalbetrag geordnetes und vom Inhaber unterschriebenes Verzeichnis beizufügen.

In der Zeit vom 28. September bis 10. October cc. muß das Auszahlungsgeschäft wegen anderweitiger dringender Kassengeschäfte ruhen.

Halle a. S., den 10. September 1891.

Der **Magistrat.**
Staudé.

Die unterzeichnete Verwaltung erucht alle diejenigen, welche sich über ungenügendes oder unzeitiges Brennen der Gasflammen und mangelhaften Druck in den Leitungen zu beklagen haben, ihre Beschwerden **direkt im Bureau Rathhausgasse 1 II.** unverzüglich anzubringen; es wird dann für schleunigste Beseitigung der Mängel geforgt werden.

Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Am 15. August d. 3. ist in der christlichen Verberge hier ein **Dreirad** eingestohlen worden, dessen Eigentümer unbekannt ist, und welches vermuthlich gestohlen ist.

An der Vordergabel befinden sich die Zahlen 13 eingeschlagen, hinten am Sitz ist ein kleines Lederstückchen angeheftet innen mit zwei Fächer und Klappenverschluß. An der Lenkstange links ist eine neu silberne Germania-Glocke angeschoben. Die Räder und Tritteisen sind mit Gummitreifen belegt.

Um Ermittlung des Eigentümers wird ersucht. (J. III. d. 2052/91.)
Halle a. S., den 3. October 1891.

Der **Erste Staatsanwalt.**

Im Juli d. 3. ist hier eine **neusilberne Uhr**, an deren hinteren Deckel auf der inneren Seite der Name Weizsäcker eingestrichelt war, gestohlen.

Ich erlaube um Ermittlung der Uhr und des Thäters und Nachricht zu den Asten (J. II. c. 1963/91.)
Halle a. S., den 27. Septemb. r 1891.

Der **Erste Staatsanwalt.**

Julius Becker,

Bank-Geschäft,
Alte Promenade 4e,
nahe der Geist- und Gr. Ulrichstrasse.
An- u. Verkauf von Werthpapieren,
Einführung von Coupons,
Ankunft-Ertheilung über Werthpapiere,
Kontrolle verlosbarer Werthpapiere.

Gesang und Italienisch.

Emilie von Cölln,
Concertsängerin, — Sophienstraße Nr. 9.
Sprechstunde 4—5.

Neu! Patzenhofer-Brauerei-Ausschank. Neu!
Alte Promenade 5.
Special-Ausschank der Brauerei „Patzenhofer“ aus Berlin.
Eröffnung: Sonnabend früh 9 Uhr.

Hotel zum Kronprinz, Freyberg-Bräu,

Erlaube mit meine Säle zur Abhaltung von **Hochzeiten, Bällen** und anderen Festlichkeiten ergebenst in Erinnerung zu bringen. Gleichzeitig empfehle meine

Restaurantslocalitäten,
Münchener sowie hiesiges Bier. **Mittagsstisch** im Vorzimmer **1 Mark.** Abendkarte **Stammessen à 50 und 60 Pf.** Vereinszimmer noch einige Tage in der Woche frei.

Rud. Draheim, Besitzer.



Export-Bier und Frucht-Weinhandlung

von **Franz Köppe,**
Halle a. S., gr. Rittergasse 4.



Münchener Spatenbräu 18 Hl. M. 3. Culmbacher Exportbier von (vorm. Carl Petz, Aiten-Gesellschaft) schwerste Qualität, 20 Hl. M. 3. Gnomon-Bräu aus derselben Brauerei, Münchener Farbe, feinstes Salou und Tafel-Bier, 20 Hl. M. 3. Johannisbeer-Wein, feuriger madirartiger Geschmack, à Hl. 1 M., Geißelbeerwein, à Hl. 1 M., sowie reinen Apfelswein à Hl. 40 Pf.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich **S Zwingerstraße 8 eine Sattlerei** und bitte ein geehres Publikum von Halle und Umgegend, mich in meinem Unternehmen unterstützen zu wollen.
Halle a. S., den 6. October 1891.

Achtungsvoll
Fr. M. Ströfer.

Schülerwerkstätten.

Der Unterricht des Winterhalbjahres in der Holzschneiderei, Rapparbeit und Gobelarbeit beginnt **Mittwoch, den 14. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, im Schulgebäude der Poststraße.** Der Unterrichtsbetrag für das Vierteljahr **4 Mark** für Brüder je **3 Mark** bei wöchentlich zweistündigem Unterricht. Die angefertigten Gegenstände sind Eigentum der Schüler. Anmeldebücher sind in den Schulen, und beim Hausmann in dem Schulgebäude der Poststraße zu haben.

Halle a. S., den 6. October.

Der **Vorstand der Schülerwerkstätten.**
Dr. Schrader.

Pa. Brifets, Grudehof u. Naßpreßsteine.

liefert jedes Quantum frei Gelak
G. Pauly, Thüringerstraße 3.

Bettfedern und Daunen, fertige Betten,

Bettbezüge, Betttücher, Strohsäcke, Schlafdecken, Bettdecken und Gardinen empfiehlst zu äußerst billigen Preisen

Robert Steinmetz, Leipzigerstr. 1.

Hermann Bischoff,

4. Grosse Klausstrasse 4,
(früher: gr. Ulrichstr. 45.)

Spezialität:

Tapeten.

Lager von:
Rouleaux, Wachtuchen, Ledertuchen, Linoleum, Cocos- u. Wachsläufern, Gummidecken, Unterlagestoffen.
Billige Preise. Heelle Bedienung.

Kostenfreier Nachweis

leerstehender Wohnungen und Geschäftslokale durch den **Haus- und Grundbesitzer-Verein Brüderstrasse 6,**
Fernsprecher 151.

Druck von H. Pfeilmann in Halle.

Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet Morgens von 7—12 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.

H. Märkerstraße 9,
neben Mühlhandlung Hlfig.
Donnerstag, den 8. d. Mts.:

Schlachtfest,

früh 9 Uhr: **Wellfleisch,**
Abds: **dt. u. fr. u. Suppe,**
wozu ergebenst einladet
Carl Brauns.

Im Süden von Halle, in Nähe einer Fieberbahn-Verbindung wird ein **größeres Areal** zu Fabrikzwecken gesucht. Offerten, genaue Lage und Preis, unter **Nr. 100** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.**

Suche nach meine **Wein, Tabak- u. Cigarrenhandlung** einen **Lehrling**

mit erforderlichen Schulkenntnissen zum event. sofortigen Eintritt.
Franz Stempel,
Alte Promenade 16b.

Ein aus dem mittleren Stande, aber anst., alleinlebender **junger Wittwer** in gut. sich. Stellung wünscht Anschluss an eine bessere Familie und Mitbenutzung eines feinen Zimmers gegen mäßigen Mietzins, in der Nähe vom Markt bis Herren- und Mansfelderstr. Bei jung Wittwe oder alt. Fräul. mit etwas Verm. spätere Verh. nicht. angez. Off. unt. **G. A. 9154** beförd. **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Ein **fröhlicher Mann**, 36 Jahre, früher Landwirth, mit entsprechendem Vermögen, sucht einen Herrschaftswirth oder als Theilhaber. Off. u. **E. S. 100** an d. Expedition.

Hallgasse 4

ist **I. u. II. Etage** im Ganzen oder getheilt per **1. April 1892** zu vermieten. Näheres im **Laden** oder **II. Etage** daheim zu erf.

Sonntag Abend Klemmer m. ich. Schmir v. Nilsburg durch Giechert in verloren. Gegen Bel. abgeben **Forsterstraße 45, p.**

Grude-Cok

in vorzüglichster Qualität
Sachsse & Co.
Halle a/S., Marktbergstr. 10.

Fernsprecher Nr. 408.



Allen u. jungen Männern wird die in hiesiger Vertheilung Auflage erscheinende Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- u. Sexual-System** sowie dessen radicale Heilung zur Beibringung empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Berlin.
Eduard Benkt, Braunschweig.

